

04. April 2012 job

## Hintergrund: Ralf Kopp und die EKHN-Aktion

**Ralf Kopp** (39) stammt aus Reinheim und lebt in Darmstadt. Nach einer Ausbildung als Physiklaborant landet er als Quereinsteiger in der Werbebranche und arbeitet als Art Director. Seit 1999 ist er freier Videokünstler, seit 2005 freiberuflich tätig im Bereich Grafik und Animation. Als Künstler hat Kopp eine Reihe von Preisen gewonnen und mehrere Ausstellungen gestaltet. Bis 20. April ist in der Frankfurter Matthäuskirche (Friedrich-Ebert-Anlage 33) seine Ausstellung „Das Kreuz mit dem Kreuz“ zu sehen, geöffnet mittwochs und freitags von 16 bis 18.30 Uhr, während der Luminale (15. bis 20. April) täglich von 18 bis 22 Uhr. Ein Bild seiner Serie „Dualsymbolik“ wurde zum zentralen Motiv der Karfreitagsaktion, mit der die Evangelische Kirche von Hessen und Nassau (EKHN) auf die Bedeutung dieses Feiertages aufmerksam macht.

**Die Karfreitagsaktion** der EKHN soll, so Kirchenpräsident Volker Jung, zum Nachdenken über diesen Feiertag anregen. Die Diskussion solle sich nicht nur auf das Tanzverbot beschränken. Der Karfreitag stoße „die Auseinandersetzung mit einer schwierigen Seite unseres Lebens an, mit Gewalt und Tod. Christus ist Opfer von menschlicher Gewalt geworden, und zugleich glauben wir als Christen, dass diese Gewalt, dass der Tod nicht das Ende ist. Deswegen ist mit dem Motiv der gekreuzigten Hand auch das Victory-Zeichen verbunden.“ Innerhalb der Kirche ist die Aktion umstritten; viele Gemeinden haben die Plakate ihrer Landeskirche nicht aufgehängt.

| Der Künstler und das umstrittene Karfreitags-Plakat |  
| Umfrage: „Das hat auf mich einfach keine Wirkung“ |  
| „Die erfolgreichste Aktion seit Jahren“ |  
| Verfehlte Provokation |  
| „Den Opfern dieser Welt Recht geben“ |  
| Denkanstöße mit drastischer Bildsprache |

 [Bookmark](#)